

Projekttitle: *C4Austria – Connecting Climate Change Communicators in Austria*

HaupteinreicherIn: *Hans Stötter, UIBK*

Ziel des Projektes

Am 12.12.2015 haben 195 Staaten zum Abschluss der Klimakonferenz in Paris (COP21) ein Übereinkommen von historischer Dimension unterzeichnet, durch das sich die Möglichkeit einer nachhaltigen Eindämmung der globalen anthropogenen Erwärmung ergeben kann. Der Weg dorthin ist extrem ambitioniert, fokussiert er doch auf ein bisher kaum für konsensfähig gehaltenes 1,5°C-Ziel, das weit über alles hinausgeht, was von den beteiligten Staaten im Vorfeld der Konferenz als Maßnahmen und Ziele besprochen wurde. Zu einer schnellen und nachhaltig wirksamen Umsetzung des Vorhabens ist eine gesellschaftliche Transformation unabdingbar, die nur gelingen kann, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und jede/r Einzelne in der Gesellschaft bereit ist, seinen/ihren Beitrag zu leisten. Um Wahrnehmung, Bewusstsein und Handlungsbereitschaft zu schaffen, sind umfangreiche Kommunikations- und Bildungsmaßnahmen vonnöten. Der Klimawandelkommunikation kommt als Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Wissenschaft dabei eine neue und zentrale Position zu. Ein transdisziplinär ausgerichtetes, österreichweites Netzwerk kann helfen, diese Schnittstelle aufzubauen und dadurch den gesellschaftlichen Impact der Klimaforschung maßgeblich zu stärken.

Dementsprechend ist es das übergeordnete Ziel des vorliegenden Projekts, Akteurinnen und Akteure in Österreich, die im Bereich Klimawandelkommunikation in Forschung und Praxis tätig sind, langfristig zu vernetzen, um daraus einen Mehrwert für alle Beteiligten zu generieren.

Dies wird über folgende Teilziele erreicht:

- a)** Schaffung eines inter- und transdisziplinären Austauschs zwischen den Akteurinnen und Akteuren aus Forschung und Praxis in Österreich und über dessen Grenzen hinaus
- b)** Partizipative Erstellung einer Kompetenzlandkarte zur Klimawandelkommunikation in Österreich („Ist-Zustand“): Welche Akteurinnen und Akteure sind im Bereich Klimawandelkommunikation in Forschung und Praxis aktiv? Welche Ziele haben sie und wie mit welchen Strategien versuchen Sie diese zu erreichen?
- c)** Definition gemeinsamer Zielvorstellungen („Soll-Zustand“) für den Bereich der Klimawandelkommunikation aus dem Dialog von Forschung und Praxis in Österreich: Welche dringlichen Forschungsfragen sollten beantwortet werden? In welche Richtung sollten die Arbeitsbereiche in Österreich fortentwickelt werden?
- d)** Konkretisierung gemeinsamer Projektideen im Rahmen der Antragsstellung für nationale und internationale Forschungsprogramme
- e)** Aufbau und Institutionalisierung einer CCA-Arbeitsgruppe Climate Change Communication

Die an den Vernetzungsaktivitäten beteiligten Akteurinnen und Akteure aus Forschung und Praxis profitieren, indem sie neue Perspektiven auf die eigenen Aktivitäten und Ergebnisse gewinnen. Durch den Dialog von Wissenschaft und Praxis können die jeweiligen Interessen und Bedürfnisse im Sinne einer Responsible Science transparent gemacht und daraus gemeinsame Forschungsfragen abgeleitet und innovative neue Projektideen entwickelt werden. Alle Akteurinnen und Akteure erweitern ihr Partner-Netzwerk und erhalten neue Impulse für die Fortentwicklung des jeweiligen Arbeitsbereichs. Durch das Metaziel des Projekts, die Klimawandelkommunikation für alle gesellschaftlichen Zielgruppen zu verbessern, profitiert die Gesellschaft als Ganzes.